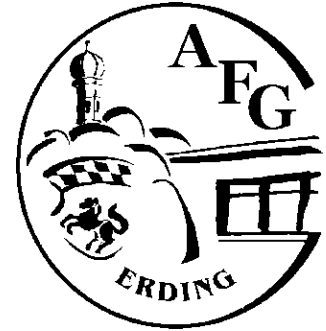


ANNE-FRANK-GYMNASIUM ERDING

Mathem.-technol. und sprachl. Gymnasium

- Der staatliche Schulpsychologe -



85435 Erding, Heilig Blut 8

Telefon: (0 81 22) 97 76-0

Fax: (0 81 22) 97768040

Informationsblätter für Eltern, Lehrkräfte und Schüler/innen

Hilfe zur Selbsthilfe bei Hausaufgaben

So können Eltern ihr Kind dazu befähigen, sich selbst zu helfen und selbständig zu werden:

Wenn es gar nicht um das fachliche Problem geht

Manchmal wären Kinder fachlich durchaus in der Lage, eine Aufgabe zu lösen. Sie sind jedoch **gefühlsmäßig blockiert**: Vielleicht haben sie Schwierigkeiten mit Mitschülern, oder ein Erlebnis beschäftigt sie. Hier hilft es bereits, wenn Sie sich einfühlsam erkundigen, ob irgend-etwas los ist, und sich davon erzählen lassen.

Manchmal wollen Kinder mit Ihrem Ruf nach Hilfe bei Hausaufgaben oder beim Lernen eigentlich die Nähe und Zuwendung eines Elternteils gewinnen. Wenn Sie das vermuten, dürfen Sie dieses Bedürfnis nicht einfach zurückweisen. Natürlich kann es nicht zum Dauerzustand werden, dass Ihr Kind die Hausaufgaben in diesem Sinne „nutzt“. Machen Sie stattdessen den Vorschlag: „Probiere es alleine, denn du kannst es sicher. Nur wenn du an einer Stelle gar nicht mehr weiterweißt, kommst du zu mir. In 30 Minuten machst du dann Pause und wir quatschen (oder spielen) miteinander.“

Hilfe zur Selbsthilfe bei fachlichen Problemen

Die folgenden Maßnahmen **bauen wie eine Treppe aufeinander auf**. Wenn eine zuerst genannte Methode nicht reicht, können Sie einen Schritt weitergehen. Manche Maßnahmen verlangen Fachkenntnisse. Falls Sie die nicht haben, sagen Sie es Ihrem Kind offen, sonst verwirren Sie es vielleicht noch mehr.

Stufe 1: Ihr Kind soll es erst selbst versuchen!

Geben Sie keine Soforthilfe, wenn Ihr Kind sich mit der Aufgabe noch gar nicht auseinandergesetzt hat. Manche Kinder sind in der 5. Klasse so durch den Wind, dass sie sich nichts mehr zutrauen. Oder sie sind bequem – aber das ist der seltenere Fall. Wie auch immer, es würde dem Kind nicht helfen, wenn Sie schon jetzt eingreifen.

Stufe 2: Erst klären, worin die Schwierigkeit besteht!

Vor jeder weitergehenden Hilfe muss die Frage beantwortet werden: **Was genau** beherrscht das Kind nicht? Es hilft ja nichts, bloß zu vermuten, worin die Probleme bestehen, oder eigene Schulerfahrungen zu übertragen.

Bewährt haben sich folgende Methoden:

- Aufgabe **in eigenen Worten erklären** lassen
- sagen lassen, **an welcher Stelle** der Aufgabenbearbeitung das Problem beginnt
- erst falls Ihr Kind selbst keine Idee hat, **nachfragen**, ob das Problem in Punkt X oder Y besteht

Ursachen fachlicher Probleme sind oft:

- fehlendes Verständnis von **Fachbegriffen** (dann soll das Kind im Heft oder Buch nachschlagen!)
- fehlendes oder lückenhaftes **Grundwissen** (Wer z.B. Brüche berechnen will, muss teilen können. Wenn es da Probleme gibt, hilft keine noch so schöne Erklärung des Bruchrechnens!)

Stufe 3: Hilfen bei unverstandener Aufgabenstellung

- Wenn möglich, **erklären** Sie die Aufgabe mit eigenen Worten – aber nicht zu oft! Ihr Kind muss lernen, Aufträge selbst zu verstehen.
- Sollten Sie die Aufgabe auch nicht erläutern können, lassen Sie Ihr Kind bei einem **Mitschüler** anrufen.
- Wenn selbst das nichts bringt, schreiben Sie Ihrem Kind eine **Notiz an den Lehrer** ins Heft. Dann weiß er Bescheid und unterstellt dem Kind nicht Faulheit.

Stufe 4: Hilfen, wenn die Aufgabenstellung klar, die eigentliche Bearbeitung aber nicht möglich ist

Helfen Sie zunächst auf indirekte Weise, indem Sie Ihr Kind dazu bringen, über den **Zusammenhang** zwischen Hausaufgaben und Unterrichtsstoff nachzudenken:

- Auf früher gemachte Aufgaben derselben Art verweisen!
- Auf Schulheft bzw. Buch verweisen!
- Auf Lexika und Ähnliches verweisen!

Oft ist für Kinder nur der **erste Schritt** schwer, dann „fällt der Groschen“. Der erste Schritt – das ist der erste Satz einer Grammatikübung, der erste Teil einer Mathematikaufgabe, die Einleitung bei einem Aufsatz. Hier können Sie direkt helfen, aber nur gelegentlich, denn in Prüfungen muss Ihr Kind auch alleine arbeiten:

- Gezielte Erklärungen geben, um kleinere Lücken zu schließen!
- Umfangreichere Aufgabe in Teilaufgaben zerlegen!
- Den ersten Teil der Aufgabe lösen und das Kind dann selbstständig weiterarbeiten lassen!

Manchmal muss man seinem Kind noch stärker helfen:

- Aufgabe **Schritt für Schritt** bearbeiten lassen und nach jedem Schritt die Richtigkeit überprüfen: Die Methode ist vor allem bei längeren Aufgaben sinnvoll, damit ein Fehler nicht durch die ganze Arbeit gezogen wird. Loben Sie Ihr Kind auch bei richtigen Teilergebnissen, um es aufzubauen.
- Aufgabe Schritt für Schritt **gemeinsam** bearbeiten: Dabei soll immer erst das Kind den nächsten Schritt überlegen.
- Fehler **selbst korrigieren** lassen: Sie weisen auf einen Fehler hin, nicht jedoch auf die Lösung. Das Kind soll zunächst selbst weitermachen.

Wenn nötig: Aufhören!

Wenn all das nichts bringt, hilft zuweilen eine **Pause**. (Vielleicht hat man dann sogar eine „Eingebung“, denn das Gehirn arbeitet oft unterbewusst weiter.) Manchmal aber ist es besser ganz **aufzuhören**. Auch hier gilt: Schreiben Sie eine kurze Notiz ins Heft, damit der Lehrer das Fehlen der Hausaufgabe richtig einordnen kann.

© Alexander Geist 2009
Alle Rechte vorbehalten.